

Dringlichkeitsantrag

des FPÖ-Landtagsklubs bzw. der Abgeordneten KO Markus Abwerzger, KO-Stv. Evelyn Achhorner, Alexander Gamper, Patrick Haslwanter und Christofer Ranzmaier

Notschlafstelle am Schusterbergweg ganzjährig öffnen und dezentrale Notschlafstellen in den Bezirken einrichten

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird ersucht, auf die TSD einzuwirken, damit die Notschlafstelle am Schusterbergweg ganzjährig geöffnet ist. Weiters wird die Landesregierung ersucht gemeinsam mit dem Gemeindeverband Obdachloseneinrichtungen in den Bezirkshauptstädten einzurichten.“

Begründung:

Seit Jahren ist die Situation von Obdachlosen in Tirol ein großes Thema. Seit 2016 betreuen die Tiroler Sozialen Dienste GmbH (TSD) eine Obdachloseneinrichtung in Innsbruck, nämlich am Schusterbergweg, welche aber nur in den Wintermonaten geöffnet ist. Fakt ist, dass es in Tirol seit Jahren zu wenig Einrichtungen und Plätze gibt. Der Verein für Obdachlose schlug im Dezember 2016 Alarm hinsichtlich der Situation der Obdachlosen in Tirol. Die Tiroler Tageszeitung titelte am 6. 12. 2016: „Obdachlos in Tirol: Gewöhnung an das Unfassbare - Immer mehr Menschen stehen und leben auf der Straße, immer noch mehr brauchen Hilfe: Lebensrealität in Tirol. Der Verein für Obdachlose zieht Bilanz und bittet um Spenden“. In diesem Bericht erläutert Geschäftsführer Michael Hennermann: „Die Herbergen in Innsbruck sind das ganze Jahr über belegt, die Notschlafstellen für den Winter voll.“ Weiters wird im Bericht erläutert: „Die Streetworker betreuten im vergangenen Jahr 310 Menschen, 2011 waren es noch 233. Und an die Sozialberatung Barwo wandten sich in diesem Jahr bis Anfang November bereits 1134 Hilfesuchende, 2012 waren es insgesamt 775. Viele dieser Menschen gehen einer Beschäftigung nach, doch immer häufiger reichen die Einkünfte nicht aus. Derzeit gibt es im Bundesland nur Obdachloseneinrichtungen in Innsbruck und seit Dezember 2017 auch eine in Lienz. In Schwaz ergreift nun der Pfarrer von St. Barbara, Rudolf Theurl, die Initiative und plant eine Bleibe für Obdachlose im Sommer 2018 zu eröffnen. Allerdings sind nur drei Schlafplätze geplant. Die unterzeichnenden Abgeordneten ersuchen nun die Landesregierung auf die TSD einzuwirken, damit die Notschlafstelle am Schusterbergweg ganzjährig geöffnet ist. Weiters wird die Landesregierung ersucht gemeinsam mit dem Gemeindeverband Obdachloseneinrichtungen in den Bezirkshauptstädten einzurichten. Die Dringlichkeit dieses Antrages ergibt sich aus der zunehmend größer werdenden Anzahl von Obdachlosen und den Betreuungsgespässen in Innsbruck.

Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales, Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport

Innsbruck, Mai 2018

